

# Pfarrblatt

für Adnet und Krispl





### Das Leben ist schön – von einfach war nie die Rede!

#### Geschätzte Pfarrgemeinde!

Das Leben hat uns wieder! Waren die Vorbereitungen auf Ostern pandemiebedingt im letzten Jahr noch etwas schaumgebremst, so ist heuer vieles – eigentlich alles – in der von uns gewohnten Weise möglich. Die sogenannte „Normalität“ ist zurück und gibt uns Menschen eine gewisse Stabilität.

Dennoch lassen die vielfältigsten Krisen, die auf uns niederprasseln, keine rechte positive Stimmung aufkommen. Krieg, Naturkatastrophen, Klimawandel, Teuerung und nicht zuletzt die täglichen persönlichen Schicksale führen dazu, dass die Lebensfreude bei vielen oft sehr gedämpft ist und ein Hauch an Resignation oder gar Verzweiflung im Alltag allgegenwärtig ist.

Wo ist sie hingekommen, diese innere Stimme, die uns Hoffnung gibt und uns glauben lässt, dass alles wieder gut wird? Wer hat es vertrieben, das Urvertrauen ins Leben, die Zuversicht, die Resilienz – unsere seelische Widerstandskraft? Schwierige Fragen, auf die es keine pauschalen Antworten gibt. Und da ich keine Expertin



bin erlaube ich mir nur das Aufwerfen dieser Fragen, die Antworten bleibe ich schuldig. Was ich aber weitergeben kann, ist die persönliche Erfahrung, dass der Glaube und das Vertrauen auf Gott, eine Kraftquelle sein kann, die uns hilft, den großen, sowie den kleinen Stürmen des Lebens mutig entgegenzutreten.

Damit diese Quelle zu sprudeln beginnt, braucht es ein grundsätzliches Sicheinlassen und das wiederkehrende Gespräch mit Gott. Durch das Gebet entsteht eine Beziehung, die uns erlaubt, Sorgen und Ängste abzugeben, Hilflosigkeit auszuhalten und die uns inneren Frieden und Ruhe zu geben vermag.

Verstehen wir die Osterbotschaft – die Nachricht von der Auferstehung des Herrn – als Anker in schwierigen Lebenssituationen, aber auch als tägliche Lebenshilfe, die uns mutiger, beständiger und fröhlicher durchs Leben gehen lässt.

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht euch allen  
*Gertraud Ziller, PGR Obfrau Krispl*

„Wer im Gebet mit Gott und den Mitmenschen verbunden ist, findet sich in einer Weggemeinschaft wieder, die einander begleitet, einander zuhört und füreinander da ist.“ *(Franz Lackner, Erzbischof von Salzburg)*

### Firmvorbereitung 2023 / 2024

#### \* Firmkurs+

Der „Firmkurs Plus“ ist ein Angebot an die Firmlinge, sich weiter mit Glaubensfragen zu beschäftigen. Er knüpft an die Firmvorbereitung an und orientiert sich anfangs voraussichtlich an den übrigen Videos der Reihe „Mein Gott & Walter“.

Derzeit sind monatliche Treffen geplant. Auch Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse am Vertiefen und Festigen ihres Glaubens haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Bei Interesse einfach im Pfarrbüro (persönlich, telefonisch oder per E-Mail) genauer erfragen. Geplanter Start dieser Reihe ist April/Mai.



#### \* Firmkurs 2024

Um die Firmlinge am Weg zum „Erwachsenwerden im Glauben“, zur Firmung, bestmöglich begleiten zu können, passen wir unseren Firmkurs laufend an. Dadurch ändert sich heuer der Anmeldezeitpunkt: Statt sich im Herbst 2023 für die Firmung 2024 anzumelden, meldet man sich heuer schon am 18. April 2023 für die Firmung 2024 an. Die Firmvorbereitung wäre nicht möglich, ohne die Firmgruppenleiter und -helfer. Wenn du dich gerne bei der Firmvorbereitung engagieren möchtest, wende dich direkt an unseren Herrn Pfarrer (z.B. nach der Messe oder telefonisch), das Pfarrbüro, einen Pfarrgemeinderat oder eine Pfarrgemeinderätin!



## Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Ruf „*Christos voskrese – Christus ist auferstanden!*“ grüßen sich die russischen Christen seit Jahrhunderten zu Ostern und die Antwort darauf lautet: „*Voistinu voskrese – Er ist wahrhaft auferstanden!*“ Dieser Gruß ist tief in den russischen Herzen verankert; so sehr, dass sogar überzeugte Kommunisten, die vom Glauben nichts wissen wollten, auf diesen Ruf ohne Zögern antworteten. Wie viele Zeiten gab es im Laufe der Geschichte, in denen versucht wurde, den christlichen Glauben zu unterdrücken, in denen die Gläubigen verfolgt wurden, weil sie nicht den Herrschenden mit ihren Ideologien den Vorzug gaben, sondern Gott. Was wäre auch eine Welt, die um sich selbst kreiste und von einer Ideologie zur nächsten stürzte, ohne Gott! Gott ist nicht nur Urheber allen Seins, weil Er der Schöpfer ist, sondern Er ist der Erhalter und Erlöser. Gott ist kein Uhrmacher, der die Welt in Dasein rief und ihrer Entwicklung passiv zuschaut, indem Er sie sich selbst überlässt! Gott ist der Lebendige, der in Liebe auf Seine Schöpfung blickt und sie zur Vollendung führen möchte.

„*Christus ist auferstanden*“ wird auch in diesen Tagen von einem Ende der Erde bis zum anderen erschallen. Christus ist der Sieger über Sünde und Tod. Sein Kreuzestod hat uns Heil gebracht, Seine Auferstehung kündigt uns vom Sieg des Lebens! Gott ist kein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Durch die Taufe haben wir Anteil am göttlichen Leben und sind reingewaschen im Blut des Lammes. In unserer Seele will die Allerheiligste Dreifaltigkeit Wohnung nehmen und uns bereits in diesem Leben geheimnisvoll in den Himmel erheben. Auch wenn wir in diesem sterblichen Leben sind, sollen wir bereits leben als wären wir im Himmel. In die Dunkelheit der Sünde und der Gottesferne, die sich auch in unseren Tagen ausbreitet, ertönt in der heiligen Osternacht der Ruf *Lumen Christi – Christus das Licht!* Die geweihte Osterkerze verbreitet ihr Licht und vertreibt die Dunkelheit. So will der auferstandene Herr auch unser Innerstes erleuchten und in unserer Seele die Osterfreude widerhallen lassen. Als Kinder Gottes dürfen wir uns nicht fürchten! Als Kinder Gottes haben wir den Auftrag, zu den Menschen zu gehen und ihnen das Evangelium zu verkünden: *Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!*



Als Christen haben wir eine Botschaft zu verkünden, die viel größer und anziehender ist als es irgendeine andere sein könnte. Wir verkünden nicht eine neue Gesellschaftsordnung oder eine Anpassung an Moden. Wir verkünden, dass Gott alles ist und jeder Mensch sich Ihm unterordnen muss. Wir verkünden, dass der Erlöser Jesus Christus nicht irgendwie geistig auferstanden ist, sondern dass Er wirklich und wahrhaft aus dem Grab erstanden ist und dieses Grab leer ist. Wir glauben, dass Seine Auferstehung keine „Glaubenserfahrung“ der ersten Jünger ist, sondern geschichtliche Realität! Wenn aber der gekreuzigte Christus wirklich erstanden ist, dann ist Er Gottes Sohn, der in die Welt kam, um uns zu erlösen. Fragen wir uns ernsthaft, welche Bedeutung das heilige Osterfest für uns hat. Die Vorbereitung der Fastenzeit muss auf ein Ziel hin ausgerichtet sein. Das zentrale Fest der Christenheit soll und muss aller Welt vor Augen führen, dass es nur einen einzigen Gott gibt, der das Leben selbst ist. Bereiten wir uns darum gut auf diese heiligen Tage vor und lernen wir neu, aus den Quellen unseres Glaubens zu schöpfen. Empfangen wir die Sakramente würdig und in großer Dankbarkeit gegen Gott, der aller Anbetung und Ehrfurcht würdig ist. Wenn der Erlöser Jesus Christus tatsächlich aus dem Grab erstanden ist und mit unserem verklärten menschlichen Leib zur Rechten des Vaters sitzt, um für uns einzutreten, dann haben wir selbst als Christen die heilige Verpflichtung, unser Leben ganz auf Ihn auszurichten. Daraus erwächst uns die Gewissheit, dass unser sterbliches Leben dereinst in die Fülle der himmlischen Herrlichkeit eingehen soll und unser Leib verwandelt auferstehen wird.



Wenn in Russland der Osterglaube so fest verankert ist, dass das Christentum nach Jahrzehnten der Unterdrückung erneut aufleben konnte, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass auch in unseren Landen eine Erneuerung aus dem Glauben möglich ist und wir in Gott unsere Hoffnung setzen dürfen. Er ist unsere Freude und unser Heil. Darum rufen wir einander aus ganzem Herzen zu: *Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Alleluia, alleluia!*

Ihnen und all Ihren Lieben wünsche ich, verbunden mit meinen priesterlichen Segenswünschen, ein frohes und gnadenreiches Osterfest.

*Ihr Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor*

„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!“



## Das Sakrament der Ehe

Friedrich Schiller schreibt in seinem „Lied von der Glocke“ (1799): „*Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet.*“ Er meint damit die Entscheidung zur Ehe und die rechte Prüfung davor. Die Ehe ist eines der beiden sog. Standessakramente. Die Sakramente als von Gott eingesetzte Zeichen, die das beinhalten, was sie bezeichnen, verleihen eine besondere Gnade. Den Ehestand hat Gott bereits im Buch Genesis eingesetzt, als Er Adam und Eva zusammenführte und sagte: „*Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden. Und sie werden ein Fleisch sein*“ (Gen 2,24). Der Abfall von Gott und die Sünde des Menschen haben über die Jahrtausende diesen Stand überschattet, bis ihn Jesus Christus zum Sakrament erhoben hat. Er sagt den Pharisäern: „*Am Anfang war das nicht so*“ (Mt 19,8). Gott wollte von Anfang an die Ehe als heilige Gemeinschaft. Das ewige Leben wird oft mit einer Hochzeit verglichen und die Heilige Schrift stellt eindeutig fest, dass die christliche Ehe ein Abbild der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe Christi zu seiner Kirche ist. Wesentlich wohnt ihr der Bund inne. So wie Gott einen ewigen Bund mit den Menschen geschlossen hat und treu ist, so schließen ein Mann und eine Frau einen Bund für das ganze Leben. Sie stellen damit geheimnisvoll die Liebe Gottes dar und nehmen teil an Seinem schöpferischen Handeln, indem sie Kindern das Leben schenken. Daraus zeigt sich zugleich, dass die Ehe kostbar und heilig ist, weil sie ein Bund besiegelt, in dem Gott der Dritte ist.



Eine christliche Ehe hat somit die Heiligung der Eheleute zum Ziel, die aneinander und miteinander in Gott wachsen und reifen und deren Liebe fruchtbar werden soll. Die Ehe soll ihnen helfen, die Selbstsucht und den Egoismus zu überwinden. Erst eine vor Gott und der Kirche geschlossene Ehe ist eine wirkliche Ehe, denn die zivile Eheschließung hat ihren Ursprung erst im 19. Jahrhundert und folglich für die Kirche keine Bedeutung. Die Katholiken sind, wenn sie heiraten möchten, zur kirchlichen Eheschließung verpflichtet. Sie heiraten vor einem katholischen Geistlichen, in der Regel dem Pfarrer, zwei Zeugen und nach katholischem Ritus. Sie müssen frei und ungezwungen erscheinen und ihre Bereitschaft zur christlichen Ehe erklären. Wenn das so ist und kein Hindernis entgegensteht, ist die Ehe gültig geschlossen. Kein Mensch weiß, was das Leben bringt, aber die Gnade Gottes ist immer zugegen. Wann immer das Paar Gottes Hilfe braucht, wird Er diese Hilfe gewähren. Es verlangt oft Großmut und Kraft, Willensstärke und Hingabebereitschaft, um am Versprechen festzuhalten. Aber eine solche Haltung wird gesegnet werden. Die Ehe und die Familie sind die Keimzelle der Gesellschaft und Kirche im Kleinen. Sie gehören geschützt und den Menschen bekanntgemacht, weil Ehe und Familie ein Weg zu einem glücklichen Leben sind, auch wenn sie herausfordernd sein können. Beten wir für unsere Familien und für die jungen Menschen, die auf der Suche sind, damit unsere Pfarren in Christus wachsen und Seine Liebe über uns aufleuchte.

*Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor*

### Aus den Matriken

#### Taufen Adnet

Paul Johann Klappacher	26.06.2022
Annika Emilia Hofmann	09.10.2022
Elena Brunauer	23.10.2023
Miriam Huber	06.11.2022
Sarah Esther No. Abigail	19.11.2022
Nico Renger	20.11.2022
Julian Esterbauer	26.11.2022
Valentina Thallinger	03.12.2022
Lisa Tusler	08.01.2023
Marie Katharina Winkler	08.01.2023
Magdalena Schmidt	21.01.2023
Renato Stanic	22.01.2023
Isabel Antoni Ryppa	28.01.2023
Florentina Egger	29.01.2023
Christoph Freund	04.02.2023
Valentina Ramsauer	04.02.2023
Matthäus Klappacher	11.02.2023
Barbara Golser	19.02.2023

#### Trauung Adnet

Denise und	
Gerald Brunauer	22.10.2022

#### Verstorbene Adnet

Maria Brunnauer	04.10.2022
Anna Renger	30.10.2022
Hilda Pichler	05.11.2022
Margarethe Brunauer	05.11.2022
Rupert Krispler	04.12.2022
Anneliese Rehr	11.12.2022
Maria Anna Wallmann	14.12.2022
Maria Klappacher	16.12.2022
Friedrich Grasedieck	26.12.2022
Maria Wintersteller	01.01.2023
Theresia Eibl	02.01.2023
Johann Eibl	26.01.2023
Theresia Moltinger	31.01.2023

#### Taufen Krispl

Matteo Bartolot	02.10.2022
Tobias Putz	22.10.2022
Andreas Brandauer	14.01.2023
Florian Lukas Kühleitner	26.02.2023

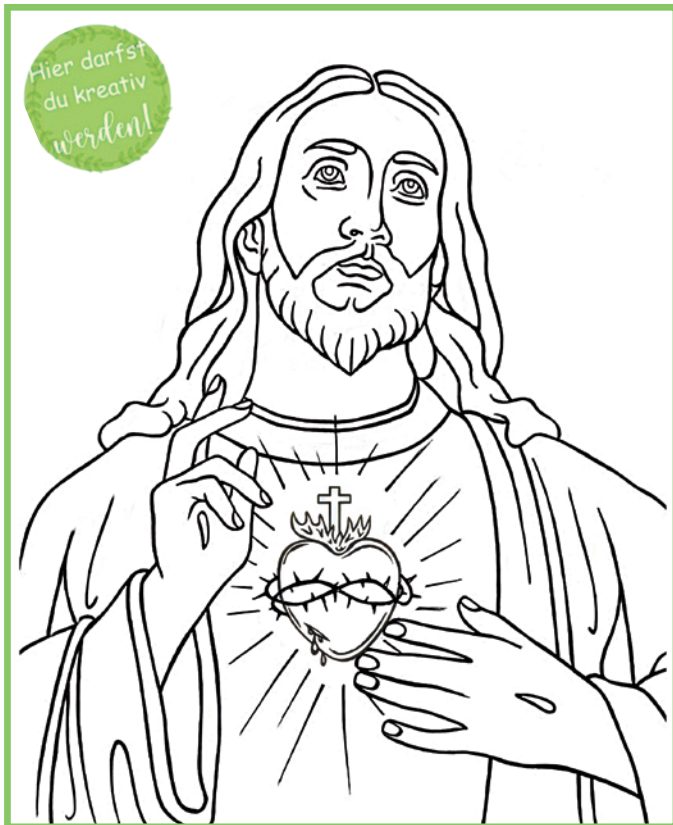
#### Trauungen Krispl

Maria und	
Hubert Walkner	01.10.2022
Elisabeth und	
Raphael Johann Kronreif	08.10.2022

#### Verstorbene Krispl

Johann Fuschlberger	11.11.2022
Johann Moltinger	14.12.2022
Stefan Walkner	13.02.2023

# ... FÜR SCHLAUFÜCHSE & KLUGE KÖPFE ...



B	Y	X	J	Z	H	Y	M	K	J	F	B	J	Y
I	C	T	I	I	C	K	I	X	W	R	M	P	X
B	D	H	Y	O	K	R	O	U	Y	E	C	A	J
D	I	F	A	S	T	E	N	Z	E	I	T	L	H
A	I	W	B	T	T	U	D	L	S	V	L	M	B
I	E	R	E	E	Z	Z	R	I	Y	N	H	S	S
W	C	Q	N	R	S	I	B	E	O	O	L	O	Q
D	Y	J	D	L	N	G	W	B	V	D	L	N	J
L	Q	E	M	A	F	U	G	E	G	F	P	N	O
W	D	S	A	M	O	N	H	W	T	O	W	T	M
H	V	U	H	M	O	G	S	I	B	C	R	A	H
N	W	S	L	N	G	U	R	G	Q	M	L	G	P
T	A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	D
E	R	L	O	S	U	N	G	R	N	C	L	X	A

Palmsonntag ✂ Kreuzigung ✂ Jesus  
 Fastenzeit ✂ Auferstehung ✂ Liebe  
 Abendmahl ✂ Osterlamm ✂ Erlösung

Finde die versteckten Wörter!

„Lieber Jesus, welche Pein seh' ich an den Wunden Dein. Soviel hast Du leiden müssen, wolltest meine Sünden büßen! Ach sie tun mir leid von Herzen, haben Dir bereitet Schmerzen. Will nun wieder sein Dein Kind, das Dich liebt und folgt geschwind. Amen.“

## Waagrecht ➡

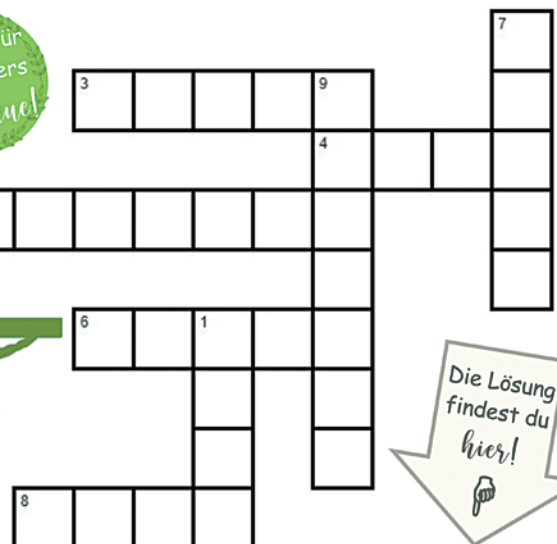
- Wie viele Apostel hatte Jesus?
- Mit welchem Tier wird Jesus verglichen?
- Womit wurde Jesus gekrönt?
- Wer hat Jesus veraten?
- Wie lautet die Aufschrift auf Jesu Kreuz?



## Senkrecht ↓

- Nach wie vielen Tagen ist Jesus auferstanden?
- Wovon hat Jesus uns durch sein Opfer befreit?
- Wer half Jesus sein Kreuz tragen?
- Worauf verzichten viele Christen in der Fastenzeit?

Rätsel für besonders Schlaue!



- Drei
- Erbsünde
- Zwölf
- Lamm
- Dornenkrone
- Judas
- Simon
- INRI
- Fleisch

## Termine Adnet

Tag -Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
Sa 01.04.2023	Vorabendmesse Benefizkonzert der Steinhauer Musikkapelle	18.00 ! 19.30	Pfarrkirche
So 02.04.2023	<b>Palmsonntag</b> , Segnung der Palmzweige	09.30	Dorfplatz
Do 06.04.2023	Gründonnerstag – Feier vom letzten Abendmahl / Kirchenchor	19.00	Pfarrkirche
Fr 07.04.2023	Karfreitag – Kinderkreuzweg / Jungschar Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn	15.00 19.00	Pfarrkirche
Sa 08.04.2023	<b>Karsamstag</b> – Wache vor dem Hl. Grab Musikkapelle PGR, Senioren, Sozialkreis Frauen und Mütter Feuerwehr Schützen Kameradschaft <b>Auferstehungsgottesdienst</b> mit Speisen-, Feuer- u. Wasserweihe / Kirchenchor	12.00 - 13.00 13.00 - 14.00 14.00 - 15.00 15.00 - 16.00 16.00 - 17.00 17.00 - 18.00 21.00	Pfarrkirche
So 09.04.2023	<b>Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn</b> , Festgottesdienst mit Speisenweihe / Singkreis	09.30	Pfarrkirche
Mo 10.04.2023	Ostermontag – Festgottesdienst	09.30	Pfarrkirche
Do 13.04.2023	Seniorennachmittag	14.30	Pfarrsaal
Sa 15.04.2023	<b>Firmung</b> / friendshipchor	09.00	Pfarrkirche
Mi 19.04.2023	KBW-Adnet -Vortrag „Selbstheilungskräfte – am Beispiel Chirurgie“	19.00	Pfarrsaal
So 30.04.2023	Florianifeier / Steinhauer Musikkapelle	09.30	Pfarrkirche
Mo 01.05.2023	MAIANDACHTEN Pfarrkirche – Kirchenchor	19.00	
So 07.05.2023	Unterschneitkapelle/Wimberg	19.00	
So 14.05.2023	Hinterwallmannkapelle/Spumberg	19.00	
Do 18.05.2023	Mayrhofkapelle/Riedl – Erstkommunikanten	19.00	
So 21.05.2023	Marterl am Gangsteig	19.00	
So 28.05.2023	Hubertuskapelle/Zillreit – Jägerschaft Adnet	19.00	
Mo 29.05.2023	Sulzenbachmühle/Seidenau	19.00	
Do 11.05.2023	Seniorennachmittag	14.30	Pfarrsaal
Sa 13.05.2023	Jungbürgerfeier	19.00	Pfarrkirche
Mo 15.05.2023	Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt 18 Uhr Pfarrkirche Adnet, Hl. Messe um	19.00	Pf.-K. St.M.
Do 18.05.2023	<b>Christi Himmelfahrt – Erstkommunion</b>	09.30	Pfarrkirche
Mi 24.05.2023	KBW-Adnet - Vortrag „Die heilsamen Energien des Waldes, bewusstes, nachhaltiges Leben in und mit der Natur“	18.30	Bruch-Alte Schmiede
So 28.05.2023	<b>Pfingstsonntag</b> – Festgottesdienst	09.30	Pfarrkirche
Mo 29.05.2023	Pfingstmontag – Festgottesdienst	09.30	Pfarrkirche
Di 30.05.2023	Bittgang nach Maria Plain – Treffpunkt und Abgang Plainlinde um 08.30 Uhr	09.00	Maria Plain
Do 08.06.2023	<b>Fronleichnam</b> – Festgottesdienst mit Prozession / Kirchenchor u. Musikkapelle	09.30	Pfarrkirche
So 11.06.2023	Tag des Lebens	09.30	Pfarrkirche
So 18.06.2023	Nachtanbetung	19.00 - 07.00	Pfarrkirche
Sa 08.07.2023	Vorabendmesse „100 Jahre Kameradschaft Adnet“ Totengedenken-Wortgottesdienst Kriegerdenkmal	18.00! 19.00	Pfarrkirche Festplatz
So 09.07.2023	„100 Jahre Kameradschaft Adnet“ Festmesse	09.30	Festplatz
Sa 15.07.2023	50-jähriges Priesterjubiläum v. Pfarrer Josef Lehenauer anschl. Agape / Pfarrsaal	19.00	Pfarrkirche
<b>Müttergebet:</b>	jeweils Mittwoch um 08.15 Uhr im Pfarrsaal Adnet am 08.03.2023, 22.03.2023, 05.04.2023, 19.04.2023, 03.05.2023, 17.05.2023, 31.05.2023, 14.06.2023, 28.06.2023, 12.07.2023		

**Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Adnet: Sonntag 7.00 Uhr und 9.30 Uhr,**  
Dienstag 19.00 Uhr, Freitag 08.30 Uhr, Samstag Vorabendmesse 19.00 Uhr



## Termine Krispl

Tag -Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
So 02.04.2023	<b>Palmsonntag</b> , Einzug v. Krispl-Stein, Segnung der Palmzweige / Ensemble TMK	08.00	Dorfplatz
Do 06.04.2023	Gründonnerstag – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Beichtgelegenheit	15.00	Pfarrkirche
Fr 07.04.2023	Karfreitag – Feier v. Leiden u. Sterben unseres Herrn anschl. Beichtgelegenheit	15.00	Pfarrkirche
Sa 08.04.2023	<b>Karsamstag</b> – Wache vor dem Hl. Grab Bonlandl, Sechserlandl, Mitteranger 08.00 - 09.00 Gaißau-Schattseite 09.00 - 10.00 Oberlandl, Unterschirla, Strub 10.00 - 11.00 Krispl, Krisplwinkl, Spumberg 11.00 - 12.00 <b>Auferstehungsgottesdienst</b> mit Speisen-, Feuer-, Wasserweihe / Kirchenchor 19.00		Pfarrkirche
So 09.04.2023	<b>Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn</b> , Festgottesdienst mit Speisenweihe / Kirchenchor	08.00	Pfarrkirche
Mo 10.04.2023	Ostermontag – Festgottesdienst	08.00	Pfarrkirche
Mi 12.04.2023	Schulgottesdienst	07.50	VS-Gaißau
Sa 15.04.2023	<b>Firmung</b> in Adnet / friendshipchor	09.00	Pf.-K. Adnet
So 30.04.2023	Florianifeier / TMK Krispl-Gaißau	08.00	Pfarrkirche
So 07.05.2023	<b>Erstkommunion</b>	09.00 !	Pfarrkirche
Fr 12.05.2023	Maiandacht bei der Krispl-Stein Kapelle anschl. Muttertagsfeier ÖVP Frauen	19.00	Krispl-Stein
So 14.05.2023	Taganbetung (Beginn nach dem Sonntagsgottesdienst) 09.00 -	19.00	Pfarrkirche
Mi 17.05.2023	Bittgang nach Krispl – 19.00 Treffpunkt bei der Spielbergkehre, Hl. Messe um	19.30	Pfarrkirche
Do 18.05.2023	<b>Christi Himmelfahrt</b> / Kirchenchor	08.00	Pfarrkirche
Fr 19.05.2023	Nachtanbetung 19.00 -	07.00	Pfarrkirche
So 28.05.2023	<b>Pfingstsonntag</b> – Festgottesdienst / Kirchenchor	08.00	Pfarrkirche
Mo 29.05.2023	Pfingstmontag – Festgottesdienst / Stimmig	08.00	Pfarrkirche
Di 30.05.2023	Bittgang nach Maria Plain – Treffpunkt und Abgang Plainlinde um 08.30 Uhr	09.00	Maria Plain
Do 08.06.2023	<b>Fronleichnam</b> / Happy Church Singers	08.00	Pfarrkirche
So 11.06.2023	Tag des Lebens, KG-Kinder und Happy Church Singers	08.00	Pfarrkirche
So 25.06.2023	<b>Patrozinium Peter u. Paul</b> , Festgottesdienst m. Prozession / Kirchenchor u. TMK	08.00	Pfarrkirche
Mi 05.07.2023	Schulgottesdienst	07.50	VS-Gaißau

**Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Krispl: Sonntag 8.00 Uhr**

### Taufgespräche für Adnet und Krispl:

Di 18.04.2023 - Di 09.05.2023 - Di 06.06.2023 - Di 11.07.2023 / jeweils um 19:45 Uhr im Pfarramt Adnet

#### PFARRAMT ADNET

**Kanzleizeiten: Tel.: 06245 / 83 275**

Di 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 18:00 Uhr  
Fr 09:00 – 11:00 Uhr

E-Mail Pfarrkanzlei: [pfarre.adnet@eds.at](mailto:pfarre.adnet@eds.at)

**Diensthandy Pfarrer: 0676 / 8746 6963**

E-Mail Pfarrer: [pfarrer.adnet@eds.at](mailto:pfarrer.adnet@eds.at)



Weitere wichtige Informationen über Gottesdienste, Sakramente, Anmeldeformulare, Veranstaltungen, Aktuelles,... finden Sie auch in unseren Webseiten

**Webportal: [www.pfarrverband-akv.at](http://www.pfarrverband-akv.at)**

Aktuelle Termine siehe auch in den Gottesdienstordnungen der Pfarren.



### Spenden an die Caritas sind weiterhin dringend nötig!

Die Pfarre Krispl sucht für den Bereich Bach in Gaißau einen bzw. eine Caritas-HaussammlerIn. Wir hoffen, dass sich jemand meldet. (Gertraud Ziller 0680/200 55 42 oder Pfarrer 0676/874 66 963)

**SPENDENKONTO:** Caritasverband der Erzdiözese Salzburg IBAN: AT84 2040 4000 4020 2038  
Bei Verwendungszweck bitte eingeben: **HAUSSAMMLUNG - PFARRE (Ort)**

## Erstkommunion 2023 in Adnet

Liebe Pfarrangehörige!

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“, so spricht Jesus zu uns im Johannesevangelium (Joh 8,12). Jesus fordert uns auch auf, selbst Licht für die Menschen zu sein. (Mt 5,14) Angelehnt an diese Bibelverse dürfen unsere 27 diesjährigen Erstkommunionkinder in Adnet unter dem Motto „Jesus ist unsere Sonne - wir sind die Strahlen“ das Sakrament der Eucharistie empfangen.

In der Taufe wurden die Kinder bereits mit dem Licht Christi beschenkt. Die Taufkerze zeigt, dass sie als „Kinder des Lichtes“ in diese Welt hineinstrahlen dürfen und auch den Auftrag dazu haben. Dabei bekommen die Kinder die Zusage, dass Gott sie vom Anfang bis zum Ende ihres Lebens begleitet und sich in „Licht und Finsternis“ erfahren lässt. Er schenkt uns ewiges Leben und in den Sakramenten erfahren wir sein Heil, das wir so notwendig brauchen.

Im Sakrament der Eucharistie nährt uns Jesus, um die täglichen Herausforderungen mit seiner großen Liebe meistern zu können. So wird jeder Empfang der Eucharistie zu einer „lichtvollen und leibhaftigen“ Begegnung mit Jesus. Das ist das große Geheimnis unseres Glaubens!

Was bedeutet aber das Wort „Eucharistie“?

„Eu“ heißt im Griechischen gut, „charis“ ist

das Geschenk. Die wörtliche Übersetzung von eucharistein bedeutet: **„sich reich beschenkt und dankend verhalten“**. Wir danken dafür, dass Gott uns durch Jesus Christus so annimmt, wie wir sind und wir Jesus im Heiligen Brot begegnen dürfen.

Durch die familiäre Glaubensvermittlung, die Tischgruppentreffen, den schulischen Religionsunterricht und die Unterstützung unseres Herrn Pfarrers wollen wir versuchen, den Kindern die Freude an der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu vermitteln und sie auf den Weg Gottes zu bringen.

Unseren Kommunionkindern wünschen wir von Herzen, dass sie immer wieder die Freundschaft Gottes spüren, dass diese Freundschaft sie in ihrem Leben begleitet und froh macht und dass sie auf ihrem weiteren Lebensweg diese Freundschaft auch mit anderen Menschen teilen können, so wie sie es am Tag der Erstkommunion tun werden. Möge das Licht Jesu an diesem Tag in ihren Herzen leuchten.

*Ursula Pühringer, Religionslehrerin VS Adnet*



*Unser neues Pfarrkirchenratsmitglied Roland Walkner hat für die Vorstellung der alljährlichen Erstkommunionkinder einen Plakatständer in Form eines Kelches mit Hostie gemacht. Im Namen der Pfarre bedanke ich mich recht herzlich dafür!*

*Auf dieser „Hostienscheibe“ sind ab nun unsere jeweiligen Erstkommunionkinder abgebildet. Heuer habe ich die Scheibe entsprechend unserem Thema „Jesus ist unsere Sonne – wir sind die Strahlen“ gestaltet.*

„Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.“ (Psalm 103,11)

## Ein großes Dankeschön!

Für den vergangenen Advent wurden wiederum von vielen handwerklich geschickten Frauenhänden eine große Anzahl von Adventkränzen und Gestecken gebunden. Die äußerst schönen, ansprechenden und kunstvoll angefertigten Kränze und Gestecke fanden reißenden Absatz – der Reinerlös kommt der Pfarre zugute! Ein besonderer Dank dazu gilt den vielen fleißigen Händen und besonders auch Hr. Georg Schaber, Loimabauer/Wimberg – er stellte uns auch diesmal wieder die Taxen zur Verfügung! Es ist nicht selbstverständlich, dass er kostenlos frische und besonders schöne Weißtannenzweige/Taxen auch noch zum Pfarramt geliefert hat. Das ist ein Zeichen der Wertschätzung und verdient großen Dank und Anerkennung!

**Ein herzliches Vergelts Gott dafür!**



*Unsere zwei Engel Christa Widl und Erika Brunnauer  
bei der Übernahme der Taxen*



## Sternsingen in Adnet

Nach zwei Jahren Pause konnte die Sternsingeraktion 2023 endlich wieder in vollem Umfang stattfinden. 95 Sternsinger, aufgeteilt in 23 Gruppen, gingen zu Jahresbeginn gemeinsam mit ihrer jeweiligen Begleitperson in ganz Adnet von Haus zu Haus. Sie verbreiteten die weihnachtliche Frohbotschaft und erbaten den Segen Jesu Christi, damit er jedes Haus vor Unheil schütze. Bei den etwa 1.500 Haushalten, die an diesen Tagen besucht wurden, kann es natürlich passieren, dass jemand übersehen oder doppelt besucht wurde – wir bitten daher um Nachsicht.

Ein Drittel der Sternsinger bestand aus den diesjährigen Firmlingen, die für dieses soziale Projekt erstaunlich viel Motivation zeigten. Auch sehr viele Kinder von der Volksschule und Mittelschule erklärten sich bereit und ließen sich unter anderem durch die fleißige Überzeugungsarbeit der Religionslehrerinnen begeistern.

Dieses Jahr gingen die Spenden der Sternsingeraktion an Projekte in Kenia, durch die Familien mit dem unterstützt werden sollen, was für uns selbstverständlich ist: Zugang zu sauberem Trinkwasser, Nahrung und Bildung. Die Spendenbereitschaft der Adneter war dieses Jahr enorm und es konnte ein Rekordergebnis von € 14.822,84 (ohne Erlagscheine) gesammelt werden! Die Sternsinger durften



sich darüber hinaus über viele freundliche Gesichter und positive Rückmeldungen freuen und auch die zahlreichen Süßigkeiten, die sie von vielen Einwohnern als zusätzlichen Lohn für ihren Fleiß erhielten, wurden mit Begeisterung entgegengenommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Spendern und vor allem den vielen Kindern, Jugendlichen, Begleitpersonen und Helfern, die das alles überhaupt ermöglicht haben! Auch die abschließende Sternsingermesse war gut besucht und die Kinder und Jugendlichen konnten nochmals mit ihrer imposanten Kleidung und dem Gesang überzeugen.

*Veronika Soche*

## Bischofsempfang und Orgelweihe

Am 13.11.2023 war die Freude groß, dass der Hwst. Herr Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM persönlich nach Adnet kam, um die restaurierte Orgel einzuweihen und sie ihrer Bestimmung zu übergeben. In einem festlichen Pontifikalamt, gestaltet vom Kirchenchor und unter großer Teilnahme der Vereinsabteilungen und der Bevölkerung segnete der Erzbischof die Orgel, bevor Prof. Dr. Heribert Metzger, ehemaliger Salzburger Domorganist, das Instrument erstmalig offiziell erklingen ließ. In seiner Predigt verglich Pfr. Daniel Kretschmar die Orgel mit der Kirche, die wie die unterschiedlichsten Pfeifen aus ganz verschiedenen Menschen gebildet wird, die ein harmonisches Ganzes erzeugen sollen.

Im Anschluss an die feierliche Messe lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape in den Pfarrsaal, bei der die Möglichkeit zur Begegnung mit dem Erzbischof bestand. Der Erzbischof selbst zeigte sich im Nachhinein als sehr zufrieden mit unserer Pfarre, die er als lebendig und als gute Gemeinschaft erfuhr. Trotz des traumhaften Wetters füllte sich die Kirche am frühen Nachmittag noch einmal, um dem Einweihungskonzert zu lauschen,



das der Pfarrer persönlich gab. Werke von Mendelssohn, Rheinberger und Reger spiegelten den Klangreichtum der kleinen Orgel wider und Pfr. Daniel Kretschmar freute sich, den Menschen durch seine musikalischen Fähigkeiten eine Freude zu machen und den Spendern dadurch „danke“ zu sagen. Wenngleich für die nächsten Jahrzehnte keine Renovierung mehr geplant ist, so könnte aber das eine oder andere Konzert den Weg in den Veranstaltungskalender finden.

*Annemarie Wallinger / Pfr. Daniel Kretschmar*

## Jesus, DU verwandelst mein Leben

Sechs Mädchen und drei Buben bereiten sich heuer auf die Sakramente Erstbeichte und Erstkommunion in der Pfarre Krispl vor. Dieser Weg der Vorbereitung begann bereits Mitte Oktober 2022 mit einem Kirchenquiz in der Pfarrkirche und dem Vorstellungsgottesdienst.

Wie ein Tisch steht die Vorbereitung auf vier Beinen:

**Familie**, als Ort des „Mitglaubens“ im Alltag

**Religionsunterricht**, zur Vermittlung einerseits von Glaubenswissen und andererseits von Vertrautmachen mit Vollzugsformen des Glaubens

**Tischgruppen**, um in ganz besonderer Weise den Glauben in Gemeinschaft zu erleben

**Kirche**, um in der Pfarre beheimatet zu werden und um den Glauben gemeinsam zu feiern.

Am 3. Februar 2023 trafen sich die Erstkommunionkinder in der Kirche zum Thema Taufe und feierten am 5. Februar einen Taufferinnerungsgottesdienst.

Am 3. März gab es das Beichtfest, bei welchem die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen hatten.

Das große Fest der Erstkommunion wird am 7. Mai gefeiert.

### Eucharistie wird als Quelle, Mittelpunkt und Höhepunkt unseres Glaubens bezeichnet.

Anhand der sichtbaren Handlungen und hörbaren Texte möchte ich versuchen darzulegen, worum es grundsätzlich geht. Im Letzten bleibt es aber ein „Geheimnis des Glaubens“ wie der Priester ja nach der hl. Wandlung ausruft.

Die Gabenbereitung beginnt damit, dass Brot und Wein gebracht werden. Brot, ein Symbol für das alltäglich Notwendige, für Leben, aber auch für das Irdische, Menschliche. Wein, für das Fest, die Freude, für das Göttliche. Beides, das Brot aus vielen Körnern und der Wein aus vielen Trau-

ben, sind Zeichen der Gemeinschaft und des Verbundenseins mit Christus.

Der Priester nimmt diese Gaben entgegen und bietet sie Gott dem Vater an mit der Bitte, „... damit es uns das Brot des Lebens werde“. In den Gestalten von Brot und Wein schenkt sich dann der Herr uns selbst und erfüllt damit genau diese Bitten. Bei der Bereitung des Kelches wird ein Tropfen Wasser zum Wein gegeben. Der Wein steht hier für die göttliche Natur Christi, das Wasser für die menschliche Natur, die sich ja in Christus zu einem gemeinsamen Ganzen, zu einer einzigen Person verbindet. Aber es bedeutet noch etwas: Der Wein steht für Christus, der der Handelnde in der Feier ist und das Wasser für den Menschen, der durch diese Feier Anteil an der göttlichen Natur erhält. Das heißt, durch jede bewusste Feier der hl. Eucharistie werden wir ein Stückchen Gott ähnlicher, immer mehr in IHN umgewandelt. Das bedeutet, dass nicht nur Brot und Wein in den Leib und das Blut des Herrn gewandelt wird, sondern dass auch mit und in allen bewusst Teilnehmenden Wandlung geschieht. Was soll da gewandelt werden? Alles, was ich dem lebendigen Gott geistiger Weise bei der Gabenbereitung auf den Altar lege: Meine Hoffnung, meine Freude, meine Sorgen, mein Versagen, meine Unzulänglichkeit ... Und das ist dann auch genau der Tropfen Wasser, den der Priester in den Kelch gibt. Er geht im Wein – Christus – auf und wird gewandelt. Im Verhältnis zum Wein spielt der Tropfen Wasser eigentlich keine Rolle, aber der Herr will unseren Anteil, auch wenn er noch so gering wie ein Tropfen Wasser im Verhältnis zum Wein ist. Wenn wir aber unseren Anteil bringen, verwandelt Jesus unser Leben.

*Margarete Zenker, Religionslehrerin VS Gaißau*



### Innehalten und Danke sagen!

#### Restfeuchttaferl - Wegkreuz

Errichtungsjahr und Grund der Aufstellung ist unbekannt. Das alte Restfeuchttaferl musste 1967 dem Bau der Krispler Landesstraße weichen.

Alois und Veronika Kühleitner (Restfeuchtbauern) errichteten um 1995 das jetzige Wegkreuz. Der „Restfeucht Erich“ zimmerte dieses Kreuz.

Immer wieder trifft man sich hier zum Gebet und es werden auch verschiedene Andachten gehalten.



## Da tut sich was bei den „MiNis“ in Krispl

Viele neue Gesichter werden künftig unserem Herrn Pfarrer Daniel Kretschmar beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Krispl assistieren. Wir freuen uns sehr über diesen großen Zuwachs und stellen euch unsere MiNis gerne persönlich vor.

### Herzlich begrüßen dürfen wir:

Im Bild von links nach rechts, erste Reihe: Verena Hirnsperger, Julia Wenger, Hannah Weißenbacher, Katrin Ruiter (bereits langjährige Ministrantin), Daniel Kühleitner.

Zweite Reihe: Jonas Schnaitmann, Jakob Schnaitmann, Leon Irrnberger, Raphael Ziller (bereits langjähriger Ministrant), Anna-Sophia Krekeler-Walkner, Julia Ruiter (bereits langjährige Ministrantin) und Laura-Christin Krekeler-Walkner. Nicht im Bild: Franziska Wallmann, Lorenz Wenger (bereits langjähriger Ministrant), Anna Ziller und Lukas Ziller.

Wir wünschen unseren MiNis viel Freude bei ihrem neuen Amt und freuen uns auf viele lustige gemeinsame Stunden und Unternehmungen.

### Engagement zahlt sich aus.

Wir bedanken uns bei Johanna Wenger und Margarethe Zenker für ihre Bemühungen um die große Ministranten-



schar. Ein großes Lob verdienen die langjährigen Ministrantinnen, sie sind ein wichtiger Teil beim Gottesdienst. Danke auch an die Eltern, die die Kinder in ihrer Ausübung dieses Amtes unterstützen.

### Bei uns ist jeder weitere MiNi herzlich Willkommen.

Hat euer Kind auch Interesse am Ministrantendienst? Meldet euch gerne bei Johanna Wenger Tel.: 0664 75080307.

#wirfreuenunsaufrichtig #KrisplerMiNis

## Die Glocken fliegen nach Rom

Ab dem Gloria der Gründonnerstagsliturgie schweigen die Glocken und die Orgeln. Dem Volksglauben nach fliegen sie nach Rom und kehren erst zum Gloria in der Osternacht zurück.

Analog zum Verhüllen von Kreuzen und Bildern, das als „Fasten der Augen“ gedeutet wird, meint der Verzicht auf

den Klang von Glocken und Orgeln ein „Fasten der Ohren“. Als Ersatz für die verstummen Glocken werden hölzerne Ratschen verwendet.

Mit dem Wiedererklingen des harmonischen Glockengeläuts und der Orgelmusik in der Feier der Osternacht kehren symbolisch Leben und Hoffnung in die Welt zurück.

## Sternsingen 2023 in Krispl



*Jeder Beitrag zur Sternsingeraktion - das Sternsingen gehen, das Begleiten, das Organisieren, aber auch das Spenden - ist ein wichtiges Puzzleteil, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen.*

Heuer durfte ich wieder das Sternsingen in Krispl/Gaißau organisieren und es war große Freude, dass wir 7 Gruppen mit Begleitpersonen zusammengebracht haben.

Ein großer Dank gilt auch den Firmlingen, die uns dabei unterstützt haben, sowie den Kindern der Volksschule mit ihrer Religionslehrerin.

Die Sternsinger haben € 5.082,85 ersungen und am 6. Jänner durften die Könige diese stolze Summe während des Gottesdienstes übergeben, um die Armut in Kenia zu lindern.

An die Bevölkerung in Krispl/Gaißau ein Vergelt's Gott, die uns die Türen geöffnet und oftmals zu einer Stärkung eingeladen haben.

Dem Sternsingerteam in Adnet sei gedankt für die Zusammenstellung der Kleider und für die Reinigung nach der Aktion.

*Claudia Wallmann*





Ehejubilare 2022 der Pfarre Krispl

Bild: Gernot Brandweiner

(Gal 6,2) Einer trage des anderen Last;  
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.



Ehejubilare 2022 der Pfarre Adnet

Bild: Anna-Maria Weißenbacher